

**Fédération des Victimes  
du Nazisme Enrôlées de Force** a. s. b. l.

REPRESENTANT: L'ASSOCIATION DES PARENTS DES DEPORTES MILITAIRES LUXEMBOURGEOIS -  
L'AMICALE DES ANCIENS DE TAMBOW - L'ASSOCIATION DES ENROLES DE FORCE VICTIMES DU NAZISME  
L'ASSOCIATION DES SURVIVANTS DES ENROLES DE FORCE

Organe officiel:  
«Les Sacrifiés»  
Bulletin mensuel

Jean Hames  
48, rue de Wormeldange  
L-6180 Gonderange

Boite postale No 2415  
1024 LUXEMBOURG-GARE

Compte chèque postal No 31329

Luxembourg, le 04.02.1991  
9, rue du Fort Elisabeth

*pour information*

Sehr geehrte Herr Dr Ludwig Remling!

Ihr Brief vom 20.12.1990 wurde mir erst Anfang Februar 1991 übergeben, wie ebenfalls das Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes, Band 37, 1991. Ich danke Ihnen recht herzlich und entschuldige mich, dass ich nicht eher auf Ihre Postsendung antwortete. Als Erklärung dafür möchte ich Ihnen mitteilen, dass unsere Vereinigung ihren Sitz in Luxemburg-Stadt hat, derweil ich meinen Wohnsitz an oben angegebener Adresse habe.

Nach Einsichtnahme der Passage (Seite 84, 85 u. 86) Ihres Aufsatzes „Himmlers Befehl zehn Geiseln aus Luxemburg hinzurichten“ kann ich Sie nur beglückwünschen. Sie sind damit dem ehrenden Andenken an die Opfer des 24. August 1944 gerecht geworden. Zu Ihrer weiteren Information füge ich in Anlage uns bekannte Fakten über die Geisel-Opfer bei.

Unsere besondere Aufmerksamkeit erweckt hat Ihre Ankündigung, dass die Verwaltung der Stadt Lingen beabsichtigt einen Gedenkstein mit Inschrift in der Nähe des Hinrichtungsplatzes aufzustellen. Inzwischen haben wir von Herrn Kurt Buck aus Papenburg erfahren, dass am 10. Mai 1991 im Rahmen des Treffens ehemaliger Moorsoldaten und Häftlinge der Emslandlager die Enthüllung dieses Gedenksteines erfolgen soll.

Angesichts dessen wurde mir aufgetragen, die Familienangehörigen der Geisel-Opfer ausfindig zu machen und eine Busfahrt von Junglinster nach Lingen zu organisieren, zwecks Beteiligung an der Enthüllungsfeier. Daran interessiert sind weiter der Staat Luxemburg, sowie die Gemeindeverwaltung Junglinster.

Gleich vorweg sei auf Schwierigkeiten hingewiesen inbezug auf das Datum vom 10. Mai. Zu bemerken ist, dass eine Fahrt von hier nach Lingen und zurück eintägig nicht zu bewältigen ist. Zweimal 400 Km mit einem Autobus ist den Beteiligten unzumutbar. Demnach kommt eine Übernachtung in Lingen in Frage. Weiter fällt das Datum vom 10. Mai denkbar schlecht für uns. Wegen des Christihimmelfahrtstages (ein gesetzlicher Feiertag in Luxemburg) am 9. Mai ist es unmöglich die Anreise nach Lingen auf diesen Tag zu verlegen. Geht

*mit Hand  
1.8.1991  
Remling  
A. Hoff*

die Anreise am 10. Mai vorstatten, kann man mit einer Ankunft in Lingen so gegen 16 bis 16.30 Uhr rechnen. Frägt sich, ob die Enthüllungsfeier zu ~~so~~ später Stunde noch stattfinden kann.

Auf jeden Fall möchten wir mit einer Gruppe von etwa 50 Personen an der Enthüllungsfeier teilnehmen.

Was die Inschrift auf dem Denkmal anbelangt, wäre unser Vorschlag folgender:

Zum Gedenken der Luxemburger, die als Geiseln  
am 24. August 1944 für die Gemeinde Junglinster  
Hingerichtet wurden

Darob folgend die Namen der sieben Geiseln.

Es wäre uns sehr daran gelegen, wenn zum Abschluss der selbe Satz folgen würde, wie er auf den Tafeln der beiden Gedenksteine in Bockhorst/Esterwegen und Aschendorfermoor/Herbrum steht, und zwar:

DIR SIT NËT VERGIËSS !

Bis auf Weiteres grüsst recht freundlich

  
Jean Hames  
(Vizepräsident)

BACKES Charles Jean, geb. am 10.06.1924 in Luxemburg, wohnh. in Luxemburg, kam am 04.08.1944 ins Strafgefängnis in Lingen; wegen Fahnenflucht zum Tode verurteilt, wurde er begnadigt und erhielt 15 Jahre Zuchthausstrafe. Am 24.08.1944 wurde er in Schepsdorf als Geisel für den Ortsgruppenleiter von Junglinster hingerichtet

BINTENER Grégoire, geb. am 14.06.1920 in Merl, wohnh. in Merl, inhaftiert im Aschendorfermoor, wurde am 24.08.1944 in Schepsdorf als Geisel für den Ortsgruppenleiter von Junglinster hingerichtet.

DAHM Nicolas, geb. am 12.06.1922 in Selscheid, kam am 23.07.1944 ins Strafgefängnis in Lingen.

DEITZ Jean René, geb. am 05.06.1920 in Esch/Alzette, kam am 06.08.1944 ins Strafgefängnis in Lingen.

FELLER Paul, geb. am 25.09.1920 in Rodange, kam am 05.08.1944 ins Strafgefängnis in Lingen.

GRETHEN Marcel, geb. am 19.04.1924 in Steinfort, kam am 19.08.1944 ins Strafgefängnis in Lingen.

DAHM, DEITZ, FELLER und GRETHEN waren wegen Fahnenflucht zum Tode verurteilt worden, wurden dann begnadigt und erhielten 15 Jahre Zuchthausstrafe. Am 24.08.1944 wurden alle vier in Schepsdorf als Geiseln für den Ortsgruppenleiter von Junglinster hingerichtet.

WAGENER Théodore, geb. am 12.01.1920 in Merl, wohnh. in Merl, inhaftiert im Lager Aschendorfermoor, wurde am 24. 08. 1944 in Schepsdorf als Geisel für den Ortsgruppenleiter von Junglinster hingerichtet.